bezweckt, die Wollproducenten vertraut zu machen mit den Anforderungen, welche die Verarbeiter der Wolle, also die Fabrikanten, an den Artikel stellen.) Im Weiteren wird der Congreß sich auch befassen mit der Antwort des Kriegsministers auf das von den Wollproducenten seiner Zeit gestellte Gesuch: „Den Bedarf an Militairtuchen von Fabriken zu entnehmen, welche vorzugsweise Inlandswolle verarbeiten."

**Darmstadt**, 24. November. Die neue Anleihe der Stadt Darmstadt wurde der Bank für Handel und Industrie als zweitbesten Offerenten zugeschlagen. Die Vereinsbankgruppe hatte eine Beschränkung der jener Bank vertragsmäßig zustehenden Couponzahlstellerechte verlangt, was unannehmbar erschien.

*— Zum Wagenmangel. Eine hervorragende Kohlenfirma in Aussig schreibt: „Der Wagenmangel, seit Wochen bereits bestehend, hat diese Woche speciell in Staatsbahnwagen eine solche ungeahnte Höhe erreicht, daß thatsächlich den von uns vertretenen Schächten der Anglobank und Victoria-Tiefbau von Brüx mit einer Belegschaft von 1000 Arbeitern nahezu gar keine Staatsbahnwagen beigestellt wurden. Wir riskiren, den ganzen Export nach München und Süddeutschland zu verlieren, und sind außer Stande, den an den verstaatlichten und im Staatsbetriebe befindlichen Linien gelegenen Etablissements Kohlen zu liefern. Die gräflich Geymin'sche(?) Zuckerfabrik Schönhof und Altgraf Salm'sche Zuckerfabrik in Hohentrebitsch mußten den Betrieb einstellen, weil seit drei Tagen wegen totalen Wagenmangels nichts geliefert werden konnte. Die wenigen einlaufenden Staatsbahnwagen wurden zur Belastung mit Regiekohle für die Staatsbahn requirirt. Für die ganze ausgebreitete Kundschaft an sämmtlichen Staatsbahnlinien konnte buchstäblich nicht ein Wagen geliefert werden." Diese Wagennoth ist bereits Gegenstand einer Interpellation im österreichischen Abgeordnetenhause geworden, in welcher schleunige Abhilfe verlangt wird. — Eine Abhilfe im Augenblicke ist überaus schwierig — handelt es sich doch um eine über ganz Mitteleuropa verbreitete Nothlage —, für die Zukunft giebt es aber nur ein Hilfsmittel und dieses heißt: ausgiebigste Ausnutzung und schleunigste Vermehrung des Fahrparkes.

**Wien**, 24. November. (Fr. Z.) Ein hier in Umlauf gekommenes Gerücht von einer Defraudation bei der Wiener Unionbank ist lediglich darauf zurückzuführen, daß von einem Beamten 1200 fl. unterschlagen wurden.

**Wien**, 24. November. Uebernahme der März-Rente. Die Gruppe des Hauses Rothschild hat heute mit dem Finanzminister einen Vertrag wegen Uebernahme der März-Rente abgeschlossen. Es handelt sich um jene Emission der März-Rente, welche zur Bedeckung des Rüstungscredits dient. Die österreichische Quote an diesem Rüstungscredit beträgt 20.374.200 fl. Der Minister hat einen Nominalbetrag an die Gruppe begeben, welcher ungefähr zur Bedeckung dieser 20,3 Millionen Gulden ausreicht. Der Begebungscours stellt sich um beiläufig 0,75 Proc. unter den gestrigen Tagescours. An der Wiener Börse notirte die März-Rente gestern 97,35 Geld, 97,55 Waare.

*— Neue russische Anleihe. Einer Meldung aus Brüssel zufolge leistet das Bankfyndicat, welches die russische Anleihe übernommen hat, am 1. December c. eine Abschlagszahlung von 75 Millionen.

*— Berechnung des Metallrubels bei Erlegung von Zöllen. Die Agentur zu Grajewo berechnet seit dem 7. November a. St. bei Erlegung von Zöllen für durch sie bereinigte Waaren den Metallrubel mit 1 Rbl. 57 1/2 Kop. Credit.

*— Der „Voss. Ztg." wird man aus Petersburg: Die Concursverwaltung der russischen Gesellschaft für Maschinenbau und Hüttenwerke macht bekannt, daß sie jetzt wieder Bestellungen annimmt, nachdem auf Beschluß der Gläubiger der Gesellschaft die derselben gehörige Newsky-Fabrik wieder in Gang gesetzt worden ist.

*— Aus Riga, 20. November, wird der „H. B.-H." geschrieben: „Wie jetzt glaubhaft verlautet, ist gegründete Aussicht auf das Fortbestehen der alten hiesigen Firma Wöhrmann & Sohn vorhanden, die bekanntlich Anfang vorigen Monats in Zahlungsstockung gerieth. Der Verkauf verschiedener der Firma gehörenden Immobilien soll inzwischen vortheilhafter bewirkt worden sein, als anfänglich gehofft werden durfte und durch Hinzutreten der reichen Anverwandten sollen die etwa 1 1/4 Millionen S. R. betragenden Passiva, welche zum kleinen Theile auf das Ausland entfallen, in zufriedenstellender Weise für die Gläubiger beglichen werden. Der jetzige Chef Herr Lange(?) ist seit über 50 Jahren im Hause Wöhrmann & Sohn thätig, das bekanntlich zu den ältesten am Platze zählt und sich früher großen Ansehens und Glanzes erfreute."

*— Türkische Tabakregie-Gesellschaft. In den nächsten Tagen wird die Einberufung der Generalversammlung unter allen Umständen erfolgen, und zwar nur dann mit dem Antrage auf Auflösung, wenn seitens des türkischen Ministerrathes diese Angelegenheit endlich ihre Erledigung gefunden hat.

*— Mehlsyndicat in England. Obwohl der Versuch, ein Salzmonopol herzustellen, die Hoffnungen des für den Zweck neulich gebildeten Salzsyndicats bis jetzt nur theilweise verwirklicht hat, werden in anderen Richtungen Anstrengungen gemacht, Verbindungen ähnlicher Art zu gründen. So ist jetzt ein Mehlsyndicat in der Gründung begriffen, welches bezweckt, sämmtliche Mehlmühlenbesitzer in dem zwischen dem Humber und dem Tweed gelegenen District unter einen Hut zu bringen.

*— Vom internationalen Geldmarkt. Nachdem die Total-Reserve der Bank von England dem letzten Wochen-Ausweis zufolge ungefähr auf dem „Angst-Minimum" angelangt ist, hat es einigermaßen überrascht, daß die Directoren der Bank von England von einer Erhöhung der officiellen Rate gleichwohl Umgang genommen haben. Die Erklärung für dieses Verhalten liegt darin, daß man in England für die nächste Zeit einen Goldzufluß aus Australien erwartet. Bestimmend waren ferner die Besserung des New-Yorker Sterling-Courses zu Gunsten Englands. Wohl ist bei der letzten Notirung von 4,84 3/4 für Wechsel auf London pro 60 Tage Sicht der Goldpunct noch nicht vollständig erreicht, aber nichtsdestoweniger wird von New-York bereits die Verschiffung von 3 130 000 Dollars nach England angekündigt. Mit der Rückströmung des gelben Metalls aus Amerika hätte allerdings die Geldnoth in Europa ihr Ende erreicht. Jedenfalls liegt augenblicklich kein Grund zu so übertriebenen Befürchtungen vor, wie man sie in der verflossenen Woche wieder so geflissentlich genährt hat, im Gegentheil kann man, da bis zum Jahresschluß nur noch unwesentliche Beträge nach Argentinien gehen werden, eher auf eine Besserung des internationalen Geldmarktes rechnen. Die Situation der Bank von Frankreich hat sich in der letzten Woche durch Vermehrung des Goldvorrathes um ca. 2 Millionen und Verminderung des Notenumlaufes um 44,4 Millionen Francs günstiger gestaltet. Das Leihgeschäft der Oesterreichisch-Ungarischen Bank hat in der letzten Woche wohl beträchtlich zugenommen, indeß stellen ihre Reserven für die nächste Zeit keine solche Verminderung in Aussicht, daß jede Besorgniß schwinden könnte. Der letztveröffentlichte Status der Deutschen Reichsbank war, so lange das Institut besteht, um diese Zeit noch niemals so günstig, wie gerade jetzt; sie discontirt vom offenen Markt und hat ihren diesbezüglichen Satz sogar auf 3 1/2 Proc. ermäßigt.

*— Ueber amerikanische Goldverschiffungen liegen der „H. B.-H." heute folgende telegraphische Mittheilungen vor: New-York, 22. November. (per Kabel.) Eine weitere Verschiffung von 1 000 000 $ Gold wurde nach Europa beordert. — Paris, 23. November, Abends. (Original-Telegramm.) Der Dampfer „Elbe" überbringt aus New-York weitere 275 000 $ Gold. — Einer Meldung des „Pariser Börsenblattes" aus New-York zufolge gelangen heute 3 1/2 Millionen Dollar Gold zur Verschiffung nach London.

£ In dem Eigenberichte der „Voss. Ztg." über die Weltausstellung in Melbourne wird die erfreuliche Thatsache gemeldet, daß schon Mitte September in der deutschen Abtheilung in der Kunst- und in der Gewerbeabtheilung eine Menge Zettel mit „sold" (verkauft) angebracht waren. Bei diesem Anlaß hebt der Bericht das Vorgehen der Berliner Vereinigung von 1879, der Leipziger Handelskammer und einiger rheinischer Industrieller hervor, deren Vertreter stets auf dem Platze sind, während es sich die Melbourner Firmen, welche die Vertretung deutscher Aussteller übernommen haben, die Sache zu leicht machen, indem sie meist nur an die Objecte einen Zettel des Inhalts heften: „Näheres erfährt man bei Mr. So und So". Nur Wenige, wie Schwedes, Gebslob(?) & Co., Beith, Döhling & Co., Pfaff und Steinhoff & Co. haben ihre Vertretung in der Ausstellung selbst errichtet.

## Post- und Telegraphenwesen.

*— Neue Einrichtung im Telephon-Fernverkehr. In Berlin ist zunächst versuchsweise für die Fernsprechverbindung Berlin-Hamburg eine neue Ordnung des Verkehrs eingetreten. Die Aenderungen sind folgende: 1) Die Dauer eines Gesprächs ist auf drei Minuten (bisher 5) festgesetzt ohne Taxänderung. Das Gespräch kostet also wie bisher 1 ℳ 2) Es sind dringende Gespräche zugelassen. Diejenigen Theilnehmer, welche dringende Gespräche führen wollen, haben Vorrang vor den anderen Theilnehmern. Es hat das also Bezug auf die Reihenfolge, wenn mehrere Gespräche zugleich angemeldet sind. Für das dringende Gespräch ist die dreifache Taxe zu zahlen. — Wenn sich diese Festsetzungen bewähren sollten, so werden sie jedenfalls auf alle Verbindungslinien Ausdehnung erhalten.

## Technisches.

-n- Ueber den Brennstoff der Zukunft, das Wassergas, hat der Ingenieur im kaiserlichen Patentamte in Berlin, Herr Geitel, eine vom Vereine deutscher Maschineningenieure mit einem Preise bedachte Arbeit verfaßt, die nämlich in „Glaser's Annalen für Gewerbe und Bauwesen" veröffentlicht werden soll. Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes ist es außer Zweifel, daß man dem Erscheinen der mit über 100 Illustrationen versehenen Arbeit mit Spannung entgegensieht.

## Landwirthschaftliches.

§ **Magdeburg**, 24. November. In der letzten Sitzung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins wurde über die Ausführung der großen landwirthschaftlichen Ausstellung berathen, welche die „Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft" in den Tagen vom 20.—24. Juni hierorts abhalten wird. Es sind bereits eine Anzahl Ausschüsse, bestehend aus den angesehensten Bürgern der Stadt, gebildet, welche für Platz- und Bauangelegenheiten, für den Transport der Güter, für Unterbringung und Verpflegung von Ausstellern und Besuchern und für ähnliche Dinge Sorge tragen sollen. Eine Reihe der hervorragendsten Männer von Provinz und Stadt, an der Spitze der Oberpräsident, sind als Ehrenmitglieder dem Ortsausschusse beigetreten. Das Unternehmen wird von allen städtischen und landwirthschaftlichen Körperschaften aufs Lebhafteste und Thatkräftigste unterstützt; so hat die Stadt Magdeburg bereits 10 000 ℳ an Zuwendungen für Preise ausgesetzt, und von landwirthschaftlichen Vereinen sind 8000 ℳ in Aussicht gestellt. — Die Ausstellung findet auf einem dazu sehr geeigneten Felde in der Nähe des bekannten Parkes „Herrenkrug" statt, zu dem man von der inneren Stadt aus mittelst Dampfbahn und Dampfschiff in der leichtesten Weise gelangen kann. Die Ausstellung ist vor der Hand auf 300 Pferde, 1000 Rinder, 800 Schafe, 400 Schweine an Thieren, auf 200 größere und kleinere Stände von Ausstellern landwirthschaftlicher Erzeugnisse und Hilfsmittel und auf 2000 Maschinen und Geräthe veranschlagt. Die Ausstellung wird, da man auf eine große Zahl Besucher rechnen darf, in entsprechenden Raumverhältnissen angelegt werden. Schon jetzt liegen, wie in der betreffenden Sitzung des Landwirthschaftlichen Vereins zu Magdeburg berichtet wurde, eine Anzahl Anmeldungen bei der Hauptgeschäftsstelle zu Berlin SW., Zimmerstraße 8, wo die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft ihren Sitz hat, vor.

P. Der Ursprung eines preisgekrönten Frühjahrsweizen. Im Nordwesten Amerikas wird seit kurzer Zeit in intensiver Weise ein recht ertragsfähiger und schönes backfähiges Mehl liefernder Frühjahrsweizen als red Fyfe wheat angebaut. Dieser Weizen ist in Folge seiner guten Eigenschaften von den Müllern und Ausfuhr-Händlern recht beachtet. Seinen Ursprung verlegt der Volksmund nach der Grafschaft Fife in Schottland. Sein Ursprung ist in der That schottisch, nur nicht in dem Sinne, wie der Volksmund äußert, denn auf sehr einfache Weise gelangte der Weizen erst selbst nach Schottland. — Eine Familie mit Namen Fyfe siedelte sich im Jahre 1837 zwischen Port Hope und Cobourg in Ontario an und erhielt einst das Haupt der Familie einen Brief von einem Freund in der alten Heimath Schottland. In diesem Briefe lagen einige Körner Glaubweizen(?), die einem Schiffe aus dem Schwarzen Meere, das seine Ladung in Glasgow gelöscht hatte, entnommen waren. Die wenigen Körner säete Fyfe und sammelte dann in sorgfältigster Weise den Samen. Die Cultivirung dieses Weizens wurde von Jahr zu Jahr fortgesetzt, bis eine hinreichende Menge zur größeren Aussaat gewonnen wurde. Der Weizen wurde auch seiner Zeit in der Provinzial-Ausstellung zu Cobourg mit dem ersten Preise für Frühjahrsweizen gekrönt, da das ursprüngliche Glaskorn(?) durch seine Cultivirung in Ontario bedeutend verbessert worden war. Seit jener Zeit ist der „red Fyfe wheat" hinsichtlich seiner Güte fernerhin verbessert, da er an den nördlichen Grenzen der Weizen-Cultivirung in Manitoba angebaut und überraschend gute Erträge und ein ausgezeichnetes Mehl liefert. — Der Ursprung waren wenige am Schwarzen Meere gewachsene Weizenkörner, die über Schottland nach Ontario gelangten!

## Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 22. November eingetragen:

Die hiesigen Firmen Friedr. Moritz Müller, Ludwig C. Ahnelt(?) und „Expedition des Neuen Buchhändler-Adreßbuchs (Schlegel)" sind gelöscht worden. — Firma Büchner & Kutschbach in Leipzig (Berliner Straße Nr. 30), und als deren Inhaber Herr Friedrich Anton Büchner, Kaufmann in Schkeuditz, und Herr Emil Otto Kutschbach, Kaufmann hier.

## Zahlungs-Einstellungen.

| Namen | Wohnort | Amtsgericht | Eröffnungs-Termin | Anmeldefrist | Erste Gläub.-Versammlung | Prüfungs-Termin |
|---|---|---|---|---|---|---|
| E. Müller, [illegible] | Annaberg(?) | Annaberg(?) | 21.11 | 31.12 | 20.12 | 21.12 |
| Hermann Gutsch(?), Kaufmann | Berlin | Berlin | 22.11 | 16.1 | 21.12 | 16.2 |
| W. [illegible], Kaufmann (Radisch?) | Berlin | Berlin | 20.11 | 22.12 | 20.12 | 29.12 |
| Hübner & Groß, Cigarrenfabr. | Gera | Gera | 21.11 | 25.12 | 13.12 | 25.1 |
| F. W. Koch, [illegible]waarenfabrikanten | Hohenstein-Ernstthal | Hohenstein-Ernstthal | 21.11 | 15.1 | 10.12 | 2.2 |
| Inh. [illegible] Schimmelpfennig(?), [illegible] | [illegible] | [illegible] | 21.11 | 17.12 | 28.12 | 8.1 |
| Frau [illegible] verehel. [illegible], geb. Schultz, Inhaberin eines [illegible]geschäfts | Limbach | Limbach | 21.11 | 29.12 | 21.12 | 9.1 |
| Georg Hoffmann, Mitinh. der Firma „Gebr. Hoffmann" | Meiningen | Meiningen | 21.11 | 31.1 | 20.12 | 11.2 |
| A. J. [illegible] Müller, geb. [illegible], Handelsfrau | Meißen | Meißen | 21.11 | 18.12 | 31.12 | 24.1 |
| [illegible] Eichhorn, Kaufmannsehefrau(?) | [illegible] | [illegible] | 21.11 | 18.12 | 20.12 | 17.1 |
| C. G. [illegible], Rittergutsbesitzer | [illegible] a. d. Elster | [illegible] | 21.11 | 18.12 | 20.12 | 29.12 |

*— Die schon seit einiger Zeit zahlungsunfähige Kaffee-Firma J. B. Guepratte in Köln hat jetzt den Concurs angemeldet. (Fr. Z.)

**Brünn**, 24. November. Die hiesige Schafwollwaaren-Fabriksfirma Johann C. Nawratil hat nunmehr mittelst Circulärs an die Gläubiger officiell ihre Insolvenz bekanntgegeben und in einer beigelegten Bilanz die Passiven auf 175 226 fl. (darunter 32 000 fl. Hypothekarschuld), die Activen auf 86 982 fl. angegeben. Von der Einberufung einer Gläubiger-Versammlung wurde vorläufig abgesehen und wird mit jedem Gläubiger einzeln ein Ausgleich versucht.

## Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Der Gemeinschuldner wird, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Civilsenats, vom 16. October d. J. durch die Concurseröffnung weder rechts-, noch handlungsunfähig, vielmehr ist er alle rechtlichen Verfügungen, welche die Concursmasse nicht berühren, vorzunehmen berechtigt. Es genügt demnach hinsichtlich der nach Rheinischem Recht bei der Cession einer Forderung erforderlichen Zustellung des Uebertrags an den Schuldner nach der Concurseröffnung über das Vermögen des Schuldners nicht die Zustellung an den Concursverwalter, sondern es muß auch eine solche an den Gemeinschuldner selbst erfolgen, widrigenfalls der Cessionar ein für die Zeit nach der Beendigung des Concursverfahrens wirksames Abkommen zwischen dem Cedenten und dem Schuldner gegen sich gelten lassen muß.

*— Die russische Couponsteuer ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 21. Juni d. J., für deutsche Inhaber der dieser Steuer unterworfenen Coupons der zur Zeit des Inkrafttretens dieser Steuer bereits in Deutschland emittirt gewesenen russischen Obligationen — abgesehen von den Coupons russischer Staatspapiere — im deutschen Reich nicht als berechtigt anzuerkennen, und der Anspruch auf Bezahlung der Coupons ist bei den deutschen Gerichten, unter welchen Vermögen des betreffenden russischen Instituts (Gesellschaft rc.) vorhanden ist, verfolgbar, wenn das betreffende Institut eine vertragsmäßige Zinszahlungsstelle in deutscher Reichswährung in Deutschland hat.

## Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 22. November: Garantirte Linie 7 686 700 fl. (+ 225 441 fl.); Elbethalbahn 4 860 830 fl. (+ 387 549 fl.).

WTB. **Mailand**, 24. November. Die Einnahmen des italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Netzes während der zweiten Dekade des Monats November 1888 betrugen nach provisorischer Ermittelung: im Personen-Verkehr 1 265 330 Lire, im Güter-Verkehr 2 011 298 Lire, zusammen 3 276 628 Lire gegen 3 161 828 Lire in der gleichen Periode des Vorjahres, also mehr 114 800 Lire.

## Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten und Sachen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 8215. „Schaumtrolische(?)." — Carl Adolph Hering in Freiberg und G. Adolf Hardt in Köln a. Rh. Cl. 1.

Nr. 8375. „Maschine zur Herstellung von Fadenbüschen (Pompons)." — Gustav Hiller in Zittau. Cl. 25.

Nr. 6454. „Schließvorrichtung für Schirmgestelle." — Emil Kaiser & Müller in Leipzig. Cl. 33.

Nr. 4678. „Einrückvorrichtung für springende Secunde." — Richard Lange in Glashütte. Cl. 83.

## Tarifwesen.

*— Sächsisch-Westösterreichisch-Ungarischer Verbands-Verkehr. Für die Beförderung von Eisen(?) in jeder Menge von Neuhaus nach Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt (Leipziger und Schlesischer Bahnhof) treten mit Giltigkeit vom 25. d. M. ab directe Frachtsätze von 5,27 bez. 5,45 ℳ für 100 kg in Kraft.

## Submissionen im December.

7. Magdeburg, Eisenbahn-Direction, Oberbaumaterial.
8. Leipzig, Eisenbahn-Bauinspection, Steller-Herstellung(?);
10. Halle a. S., Eisenbahn-Bauinspection, Pflastersteine;
11. Erfurt, königl. Eisenbahn-Direction, Locomotiven;
11. Köln, rechtsrhein. Eisenbahn, Metalle.

## Börsen- und Handelsberichte.

*,* **Zwickauer Börsenbericht** vom 24. November. Der wegen des Bußtags auf heute verlegte 2. Börsentag war wiederum durch äußerst lebhafte Umsätze ausgezeichnet, die sich in erster Linie auf Reinsdorfer Kohlenwerke, Hohndorfer Stamm, Bürgergewerkschaft, in zweiter auf Concordia Stamm, Erzgebirger, Gottessegen Stamm, Hohndorfer Prioritäts-Actien, Brückenberg II, III und Vorzug erstreckten. Beide Hohndorfer, Deutschland Neuactien lagen mehr schwächer, während Erzgebirger, Bürgergewerkschaft, hiesige Vereinsglück höher gesucht waren. Von Anleihen gingen nur 4 1/2 proc. Vereinsglück zu letzter Notiz um. Deutschland und Lugauer Anleihen waren 1/4—3/4 Proc. höher gesucht, ohne Abgaben zu veranlassen. — Der Versandt war innerhalb letzter Woche höher, als bisher, einige Werke haben pro 1. December für diverse Kohlensorten Preise 4—6 ℳ pro Doppelwagen erhöht.

**Berlin**, 24. November. Börsenbericht. Die gestrigen auswärtigen Börsen haben der von der Berliner Börse am Schlusse derselben gegebenen Anregung Folge geleistet und meldeten bessere Course. Die gemeldeten Goldabladungen aus den Vereinigten Staaten wirkten günstig, um so mehr, weil die Beurtheilung der Thronrede durch die Presse überwiegend den friedlichen Inhalt derselben anerkennt. Während in Hamburg am Schlusse des Abendverkehrs eine etwas abgeschwächte Haltung eintrat, dauerte in Frankfurt die steigende Bewegung auch Abends fort, besonders für Bankwerthe, Gotthard, Dux-Bodenbacher und Prag-Duxer Eisenbahn-Actien. Wien machte der Hausse wegen Geldknappheit und Geschäftsstille nur mäßige Zugeständnisse. In Paris waren besonders Kupferwerthe steigend. Die Wiener und die hiesige Vorbörse waren fest und die Course meist besser, bald trat hier jedoch das Angebot schärfer hervor, und zwar angeblich auf den gestrigen Artikel der „Post" über die gegenwärtige politische Situation. Es fanden wieder mehrfach ostensible Abgaben, besonders auf dem Bankactienmarkt statt, welche einen allgemeinen Coursrückgang veranlaßten. Später wurde das Geschäft ruhiger, und die Course konnten meist wieder ihr Anfangsniveau erreichen. In Rubelnoten fand zu stark schwankenden Preisen ein sehr bewegtes Geschäft statt. Im späteren Verlaufe erhielt sich nach vorübergehender Abschwächung eine feste Haltung, von welcher sämmtliche auf Zeit gehandelten Effecten ziemlich gleichmäßig profitirten. Der Verkehr erreichte in Bankpapieren, Renten, Russischen Fonds und Rubelnoten eine bedeutende Ausdehnung, während auf dem Eisenbahnactienmarkt sich das Interesse vorzugsweise auf Dux-Bodenbacher Eisenbahnactien concentrirte. Russische Goldanleihen lagen sehr fest, Rubelnoten stellten sich während der zweiten Börsenhälfte neuerdings höher. Auf dem Bergwerksactienmarkt fanden mehrfache Schwankungen statt. (B. Z.)

**Berlin**, 24. November. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 32,00 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27,75 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 37,25 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 48,50 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose —,—, Freiburger 15-Frcs.-Loose 31,00 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 40,10 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 16,80 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 19,00 Br., Pappenheimer 7-fl.-Loose 24,75 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 80,00 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 39,60 bez., Venetianer 27,00 bez.

**Frankfurt a. M.**, 24. November. Egyptische 4proc. unific. Obligationen 82,15 bez.

**Frankfurt a. M.**, 24. November. Deutsche Verlagsanstalt 259,00 bez., Bad. Anilin- und Sodafabrik 279,00 G., Badische Zucker Waghäusel 98,00 bez., Farbwerke Höchst 219,50 bez. G.

**Frankfurt a. M.**, 24. November. (Schluß.) Fest. Dresdner Bank 138,20, Anglo-Continental Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 115,70, 4proc. griech. Monopol-Anleihe 71,30, 4 1/2 proc. Portugiesen 95,35, Siemens Glasindustrie 156,20, Privatdiscont 3 1/8 Proc. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 255 1/2, Franzosen 210 7/8, Galizier 176, Lombarden 84 1/2, Egypter 81,90, Disconto-Commandit 220,60, 1880er Russen 87, Duxer 349,75.

**Frankfurt a. M.**, 24. November, 5 Uhr 30 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 255 1/2, Franzosen 210 7/8, Lombarden 84 1/2, Galizier —,—, Egypter 81,95, 4proc. ungar. Goldrente 84,20, 1880er Russen 86,70, Gotthardbahn 125,40, Disconto-Commandit 220,75, Laurahütte —,—. Ruhig. — (Schluß.) Creditactien 255 3/8, Franzosen 210 7/8, Lombarden 84 3/8, Galizier —,—, Egypter —,—, 4proc. ungar. Goldrente 84,20, 1880er Russen 86,50, Gotthardbahn 125,20, Disconto-Commandit 220,60, Laurahütte —,—, Siemens Glashütte 156,80. Ruhig.

**Breslau**, 24. November, Nachmittags. Schwankend. 3 1/2 proc. L.-Pfandbriefe 101,70, 4proc. ungarische Gold 84,25, 1880er Russen 86,25, 1884er Russen 99,50, Breslauer Discontobank 108,00, Breslauer Wechslerbank 102,00, Schles. Bankverein 123,00, Creditactien per Ultimo 160,75, Donnersmarck 60,25, Oberschlesische Eisenbahn 105,50, Opp. Cementfabrik 124,00, Giesel Cement 120,00, Laurahütte 127,00, Verein. Oelfabr. 92,50, österreichische Banknoten 167,35, russische Banknoten 208,75, Oberschlesischer Portland-Cement 148,00.

**Hamburg**, 24. November, Nachmittags. Fest. Preußische 4proc. Consols 107 1/4, Silberrente 68 1/2, österr. Goldrente 91 1/4, 4proc. ungar. Goldrente 84 1/8, 1860er Loose 118 7/8, Italiener 95 1/4, Creditactien 256, Franzosen 525, Lombarden 212, 1877er Russen 99, 1880er Russen 85 1/2, 1883er Russen 111, 1884er Russen 94 1/4, II. Orientanleihe 60 1/4, III. Orientanleihe 61 1/4, V. Handelsb. 172, Deutsche Bank 168 1/2, Disconto-Commandit 220 3/4, Hamb. Commerzbank 130 1/4, Nationalbank für Deutschland 127 1/2, Nordd. Bank 171 1/4, Gotthardbahn 125 1/2, Lübeck-Büchener 173, Marienb.-Mlawkaer Bahn 90 1/2, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 156 1/4, Ostpreuß. Südbahn 106, Unterelb. Pr.-Act. 100,00, Laurahütte 126 1/2, Nordd. Jute-Spinnerei 154 1/2, Privat-Disc. 3 1/4 Proc. — Anglo-Cont. (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 116.

**Hamburg**, 24. November, Abendbörse. Oesterreich. Creditactien 255 1/2, Franzosen —,—, Lombarden 212, 4proc. ungar. Goldrente —,—, 1884er Russen steuerfreie —,—, Disconto-Commandit 220 3/4, Norddeutsche Bank 171 1/4 Br., Zuckerraffinerie Freistedt 177 Gd. Geschäftslos.

**Bremen**, 24. November. Nordd. Lloyd per Cassa 143 1/2 bez., per ult. November 143 1/2 bez., Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Neptun" per Cassa 137 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Hansa" per Cassa 163 Br., per ultimo November —,—, [illegible]-Gesellschaft „Union" 91 G., Wollwäsch. per Cassa 106 G., Wollkämmerei 230 Br., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnsp. 177 Br., Jute-Spinnerei per Cassa 157 1/2 G., Bremer Pferdebahn per Cassa 139 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 101 1/2 G., Actien-Gesellsch. „Weser" per Cassa 129 3/4 G., per ultimo November —,—, Hansa Actien-Brauerei per Cassa 114 G., Petroleum-Raffin. vorm. A. Korff 142 Br., Bremer Cigarrenfabriken 122 1/2 Br., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa —,—, Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa —,—, St. Pauli-Str.-Actien pro Stück 362 1/2 Br., per Ultimo November —,—, do. do. do. preferred 266 Br., Jutespinnerei und Weberei Bremen 115 1/2 G.

**Wien**, 24. November, Nachm. 5 Uhr 35 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 301,50, österr. Creditactien 306,40, Franzosen 252,40, Lombarden 101,10, Galizier 210,50, Nordwestbahn 166,50, Elbethalbahn 196,50, österr. Papierrente 81,85, do. Goldrente 109,85, 5proc. ungarische Papierrente 92,12 1/2, 4proc. ungarische Goldrente 100,95, Marknoten 59,80, Napoleons 9,65, Bankverein 98,00, Tabakactien 102,00, Unionbank 211,00. Ruhig.

**London**, 24. November, Nachm. Unentschieden. Engl. 2 3/4 proc. Consols 96 7/8, preuß. 4proc. Consols 107, ital. 5proc. Rente 95 1/4, Lombarden 8 3/4, 5proc. Russen von 1873 101 1/8, conv. Türken 15, österreich. Silberrente 68 1/2, österr. Goldrente 90, 4proc. ungarische Goldrente 83 1/2, 4proc. Spanier 72 1/2, 5proc. privilegirte Egypter 100 1/2, 4proc. unificirte Egypter 80 3/8, 3proc. garantirte Egypter 100 1/4, 4 1/2 proc. egyptische Tributanleihen 81, convertirte Mexikaner 39 1/8, 6proc. consol. Mexikaner 89 1/4, Ottomanbank 10 7/8, Suezactien 87 1/4, Canada Pacific 54 1/2, De Beers Actien neue 15 1/2, Platzdiscont 4 Proc. — Silber 43. — Aus der Bank flossen heute 70 000 £.

**Paris**, 24. November, Nachmittags. Träge. 3proc. amort. Rente 86,00, 3proc. Rente 83,05, 4 1/2 proc. Anleihe 104,07 1/2, ital. 5proc. Rente 96,82 1/2, österr. Goldrente 92, 4proc. ungar. Goldrente 85 1/4, 4proc. Russen von 1880 86,65, 4proc. unificirte Egypter 408,75, 4proc. Spanier äußere Anleihe 72 1/4, conv. Türken 15,30, türkische Loose 46,60, 4proc. privil. türkische Obligationen 416,25, Franzosen 543,75, Lombarden 221,25, do. Prioritäten 305,00, Banque ottomane 525,00, Banque de Paris 890,00, Banque d'escompte 537,50, Credit foncier 1363,50, do. mobilier 427,50, Meridionalactien 773,00, Panama-Canal-Actien 248,75, do. do. 5procent. Obligationen —,—, Rio Tinto-Actien 646,25, Suezcanal-Actien 2223,25. Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123 5/8, Wechsel auf London kurz 25,29, Chèques auf London 25,31.

**Paris**, 24. November, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 83,05, Italiener 96,80, 4proc. ungar. Goldrente 85 1/4, Türken —,—, Spanier 72 1/4, Egypter 408 3/4, Banque ottomane 525,00, Rio-Tinto 646,25. Träge.

**New-York**, 24. November, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. — Wechsel auf London (60 Tage) 4,84 3/4, Cable Transfers 4,89, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21 1/4, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/4, 4procentige fundirte Anleihe 128 1/2, Canada-Pacific-Actien 53 3/4, Central-Pacific-Actien 35 1/4, Chicago & North-Western-Actien 110 1/8, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 63 1/8, Illinois Central-Actien 115 1/2, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 100 1/4, Louisville & Nashville-Actien 55 3/4, New-York Lake Erie & Western-Actien 29 1/4, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort.-Bonds 100 1/2, New-York Cent. & Hudson River-Actien 107 1/8, Northern Pacific-Pref.-Actien 58 1/4, Philadelphia & Reading-Actien 47 3/4, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 66, Union-Pacific-Actien 62 1/2, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 25 1/2. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1 1/2, für andere Sicherheiten ebenfalls 1 1/2 Proc.

**Buenos-Ayres**, 23. November. Gold-Agio 42,75 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

| | |
|---|---|
| Havana, 1. Nov., 21 1/2 % [illegible] Gold. | Valparaiso, 15. Nov., 90 T. 29 1/4 d. |
| B.-Ayres, 16. November 47 1/4 d. | Bombay, 16. Nov., 4 M. 1 s 4 11/16 d. |
| R. Janeiro, 21. Nov., 27 1/16 d. 90 T. | Singapore, 15. Nov., 3 M. 3 s 1 1/2 d. |
| Manila, 19. November, 3 s 7 1/2 d. | Hongkong, 22. Nov., 4 M. 37 1/4 d. |
| Kalkutta, 16. Nov., 4 M. 1 s 4 1/2 d. | Shanghai, 15. Nov., 6 M. 51 1/4 d. |

Diverse transatlantische Wechselcourse.

**Lima**, 23. October. (Von Herren Abrahamsen & Co. mitgetheilt von Herren O. & W. Malmberg.) Course auf: London 90 T. S. 33 1/4—33 1/2 d., Paris 90 T. S. 3,56—3,59 Francs, Deutschland 90 T. S. 2,87 ℳ, Italien 90 T. S. 3,57—3,58 Lire, New-York 30 T. S. 45 Proc., New-York 3 T. S. 46 Proc.

* **Frankfurt a. M.**, 24 November. Gold- u. Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2792 Br., 2784 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 129,10 Br., 127,10 G.

**London**, 24. November. Diamant-Actien: Debeers, 5 £-shares 16 1/2 £, Consolidated, 1 £-shares 25 s 6 d, Griquas, 10 £-shares 5 1/2 £, Anglo African, 10 £-shares 3 7/16 £, United, 1 £-shares 2 3/4 £.

**Mailand**, 22. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 129 B. europäische, 9 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 13 685 kg. Markt unverändert. Bescheidener Umsatz. Preise neuerdings bestritten.

**Lyon**, 22. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 38 B. Organzin, 31 B. Tramen, 83 B. Gregen und hat 131 B. gewogen im Gesammtgewichte von 18 040 kg. Befriedigend. Stationair.

**Lyon**, 21. November. Seidenwaaren. Auf dem Rohseidenmarkte ist seit der letzten Woche keine wesentliche Veränderung zu constatiren. Der Umsatz bleibt ziemlich animirt bei festen Preisen für beinahe alle Genres; die asiatischen Sorten namentlich sind aufrecht erhalten. — In Stoffen berichtet für Nouveautés befriedigende Tendenz. Imprimirte Pongées und Foulards sind in 56 cm Breite noch immer stark gefragt; Peluche mit Satin-Streifen auf fond Armure werden für Roben in nennenswerthen Quantitäten beordert. Für Damas auf fond Satin giebt sich größere Nachfrage kund; ferner werden die reichen Genres für Mäntel fortwährend gesucht. In halbseidenen Damas wird für Export ziemlich gut gemacht. — Im Stück gefärbte Surahs haben günstigen Absatz, während Satins in ganz glatter Waare nur limitirter Aufmerksamkeit begegnen. In Chinas ist ebenfalls beschränkter Verkehr, während Marcelines etwas mehr gesucht werden. Für gauffrirte Armures interessiren sich die fremden Consumenten im Allgemeinen nur wenig; nur Paris schickt davon einige zwar nicht belangreiche Aufträge. (N. Z. Z.)

**M.-Gladbach**, 23. November. Die Baumwollmärkte haben sich auch während der laufenden Woche sehr fest gehalten: der Bedarf der europäischen Spinnerei wird durch die Verschiffungen von Amerika jetzt reichlich gedeckt, die Vorräthe auf den diesseitigen Märkten sind aber auch so stark zusammengeschmolzen, daß schon eine erhebliche Verstärkung derselben eintreten kann, ohne auf die Preislage irgend welchen Eindruck zu machen. Die Neill'sche Ernteschätzung mit 7 200 000 Ballen stimmt mit dem amtlichen Bericht überein; ein solches Ernte-Ergebniß wird für den Verbrauch in der jetzigen Höhe genügen, einen erheblichen Ueberschuß aber nicht lassen. Hier ist das Garngeschäft weiter befriedigend verlaufen. Im Waarenhandel zeigt sich auch etwas mehr Leben; die Einigung der Webereien, nicht weiter zu den verlustbringenden Preisen zu verkaufen, hat schon Erfolge zu verzeichnen.

**Hongkong**, 22. November. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: ruhig aber fetig. Grey Shirtings 6 1/4, Cattles 8 1/4 yds 2 $ 25 c, Taylors T-cloth 16/16 94 $ 50 c. — Exporten: Thee, Totalexport bis dato 85 Mill. Pfd. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Sicht, Bankwechsel 37 1/4 d.

**Bremen**, 24. November. Butter. Die Zufuhren sind etwas größer geworden, doch mangelt es an Käufern und konnten Preise für alle Mittelsorten sich gegen die Vorwoche nicht behaupten. Auch in frischer Molkereibutter aus der Umgegend vergrößern sich die Vorräthe und sind Preise hierfür auch um ca. 5 ℳ per 50 kg heruntergegangen. Notirungen sind für erste Sorte Butjadinger Butter 100 bis 110 ₰, do. ostfriesische 95—105 ₰, hiesige Conditionen incl. Consumtion. Westpreußische Butter 90—95 ₰, holländische Butter 80 bis 85 ₰, finnländische Butter 90 ₰, hiesige Bauernbutter (sog. Schlagen) 90—95 ₰, polnische, galizische und ähnliche Sorten 72 bis 82 ₰, amerikanische Butter 90 ₰. Letztere Sorten incl. Zoll. (W. Z.)

**Kiel**, 24. November. Wochenbericht über Butter von J. W. Seibel. An den englischen Märkten ist die Stimmung für feine Frischmilch-Butter recht fest. Feinste Marken wurden bis 122 Lstr. landed bezahlt. Auch hier gingen die frischen Lieferungen gut ab zu Hamburger Preisen für den Export von 106 ℳ an. Für alle übrigen Sorten zeigt sich noch wenig Kauflust. Preise sind nominell. Hiesige feine Margarine findet im Inlande zu 54—56 ℳ gute Abnahme.

**Berlin**, 24. November. Kartoffelmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Matt. Loco 29,00 ℳ Br., April-Mai 25,50 ℳ — Trockene Kartoffelstärke für 100 kg Brutto mit Sack. Matt. Loco 28,50 ℳ Br., April-Mai 28,50 ℳ

* **Hamburg**, 22. November. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Markt ruhig, aber fest. Verkauft: 150 Ballen nordamerikanische middling fair, Lieferung. — Cacao ruhig. — Kaffee. Der Termin-Markt war während der ganzen verflossenen Woche in steigender Bewegung und erreichten heute Preise bei aufgeregtem Markt den hohen Cours von 78 1/4 November, 77 3/4 December, 77 1/2 März, 77 1/2 Mai, 77 ₰ August und September-October. Nach der Notirung zeigte sich vermehrtes Angebot und es war ca. 1/4 ₰ unter Cote willig zu kaufen. Der Loco-Markt war ebenfalls ziemlich lebhaft bei sehr festen, theils höheren Preisen. Bei reichlicherem Angebot würden die Umsätze eine höhere Ziffer erreicht haben, denn es besteht allseitig Bedarfsfrage, der wegen mangelnder Auswahl leider nicht in allen Fällen entsprochen werden konnte. Die holländische Auction am 20. d. M. nahm einen coulanten Verlauf und bedang gut ord. Java ca. 1 ₰, gelbe Kaffees bis 2—2 1/2 c. über die Taxe. Verkäufe vom 16. bis 22. November: 7000 Sack Rio und Santos, 3000 Sack Guatemala, 800 Sack Laguayra, 500 Sack Maracaibo, 1000 Sack Bahia, 1500 Sack verschiedene Domingo, 2000 Sack Diverse, schwimmend mit diversen Steamern 2000 Sack Santos, 5000 Sack Domingo. — Cochenille durch die eingetroffenen Zufuhren bietet unser Markt eine bessere Auswahl in schwarzer Teneriffe dar. — Farbholz-Extracte ohne Veränderung. — Farbhölzer. Blauholz fest. Verkauft 1300 Ctr. Laguna Campeche ex „Eduard" loco und 2 Ladungen Domingo Blauholz auf Lieferung. Gelb- und Rothhölzer unverändert. — Früchte. Amerikanische Aepfel, ankommende Partien neuer Ernte waren größtentheils schon auf Lieferung begeben. Corinthen haben guten Abzug. Rosinen unverändert. Mandeln verfolgen steigende Tendenz. — Gewürze: Cassia Lignea bei mäßigem Abzug. Pfeffer fest.